

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 301/2015

| Beratungsfolge | | | Abstimmung | | |
|----------------|------------|---------------|------------|------|-------|
| Gremium | öffentlich | Sitzungsdatum | Ja | Nein | Enth. |
| Bauausschuss | ja | 21.01.2016 | | | |
| Gemeinderat | ja | 25.01.2016 | | | |

Gewerbeflächenentwicklungskonzept für den Verwaltungsraum Biberach

I. Beschlussantrag

Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Imakomm Akademie GmbH dient als verbindliche Grundlage für die Fortschreibung des Flächennutzungsplans.

II. Begründung

In der Verwaltungsgemeinschaft Biberach besteht aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung ein großer Bedarf an Gewerbeflächen. Um dem steigenden Flächenverbrauch im Land etwas entgegen zu setzen und die Innenentwicklung zu fördern, hat die Landesregierung das Hinweispapier „Plausibilitätsprüfung der Bauflächenbedarfsnachweise im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nach §§ 6 und 10 Abs. 2 BauGB “ vom 23.05.2013 herausgegeben. Demnach ist die Neuausweisung von Flächen nur noch auf Grundlage eines qualifizierten Bedarfsnachweises genehmigungsfähig.

Bereits in der aktuellen 3. Änderung des FNP 2020 waren Flächenausweisungen fast ausschließlich im Rahmen von Flächentauschen möglich, und bei den wenigen „echten“ Neuausweisungen wurde seitens der Höheren Verwaltungsbehörde ein Bedarfsnachweis gefordert. Um künftig die Ausweisung von gewerblichen Bauflächen zu ermöglichen und zu steuern, hat die Verwaltungsgemeinschaft die Imakomm Akademie GmbH mit der Erstellung eines Gewerbeflächenentwicklungskonzept beauftragt (s. Drucksache 117/2014). Die Methodik des Konzeptes wurde eng mit dem Regierungspräsidium Tübingen sowie dem Regionalverband Donau-Iller abgestimmt.

1) Vorgehensweise

Im Rahmen des Konzepts wurde zunächst eine ausführliche Bestandsaufnahme aller bestehenden und geplanten Gewerbeflächen im Verwaltungsraum sowie der bestehenden Entwicklungspotentiale erstellt.

Die Bedarfsanalyse umfasste die Auswertung der Entwicklungstrends für die Verwaltungsgemeinschaft basierend auf Daten aus dem Prognos Zukunftsatlas sowie des BBR eine Reihe von Experteninterviews. Hierbei wurden die Bürgermeister sowie pro Gemeinde ein oder zwei Unternehmen exemplarisch zu tatsächlichen Gewerbeflächenbedarfen befragt. Auf Grundlage dieser Erhebungen können mittels einer GIFPRO Analyse (Gewerbe- und Industrieflächenbedarfsprognose) die Gewerbeflächenbedarfe der einzelnen Gemeinden abgeschätzt werden.

Daraus lassen sich Handlungsempfehlungen zu Gewerbeflächenausweisungen und Vergabepolitiken ableiten. Ziel war es, auch interkommunale Gewerbestandorte, darunter das geplante IGI Rißtal, zu prüfen. Die interkommunalen Standorte wurden in enger Abstimmung mit dem Regionalverband Donau-Iller abgeleitet. Sie sollen auch in die Fortschreibung des Regionalplans Donau-Iller einfließen. Des Weiteren sollten in jeder Gemeinde kleinere Flächen für die Entwicklung bereits ansässiger Betriebe gefunden werden, diese Standorte wurden in einer Klausurtagung evaluiert. Ergebnis der Konzeptphase waren Steckbriefe zu den bestehenden und möglichen Gewerbeflächen sowie Handlungsempfehlungen für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben.

Regierungspräsidium und Regionalverband stimmten dem Gesamtergebnis grundsätzlich zu.

2) Weiteres Vorgehen

Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept soll als Grundlage für die spätere Fortschreibung des Flächennutzungsplanes dienen. Bei der nächsten Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses soll das Gewerbeflächenentwicklungskonzept beschlossen werden.

C. Christ

- 1 Gewerbeflächenentwicklungskonzept - Bericht (1 Exemplar pro Fraktion)
- 2 Gewerbeflächenentwicklungskonzept - Flächensteckbriefe (in digitaler Form pro Fraktion)